

Schmiedtbauer: "Billig-Geflügel aus Ukraine einbremsen"

Utl.: Ukrainischer Konzern hatte Schwachstelle in
EU-Ukraine-Abkommen ausgenutzt/Handelsvertrag muss geändert
werden =

Brüssel (OTS) -) "Immer mehr Billig-Hühnerfleisch aus fragwürdigen
Haltungsbedingungen ist in den letzten Jahren auf den
österreichischen Markt gedrungen - vor allem aus der Ukraine. Das
muss aufhören. Wir müssen das Handelsabkommen mit der Ukraine
umgehend ändern und die derzeitige Lücke schließen. Derzeit nutzen
dortige Exporteure diese Lücke für potenziell unbegrenzte, zollfreie
Lieferungen auf unseren Binnenmarkt", sagt Simone Schmiedtbauer,
Europaabgeordnete und Agrarsprecherin der ÖVP im Europaparlament, zur
heutigen Debatte über die Anpassung des Assoziierungs- und
Handelsabkommens mit der Ukraine im Agrarausschuss.

Die Änderung des Abkommens geht auf einen
Hühnerfleisch-Importskandal durch den ukrainischen Konzern MHP
zurück. Dieser lieferte große Mengen an Geflügelbruststücken in die
EU und besonders auch nach Österreich, an denen noch ein Stückchen
Knochen war - das Fleisch war daher "minderwertig" und nicht von der
Importquote laut EU-Ukraine-Vertrag erfasst. In der EU wurde der
Knochen entfernt, und das Fleisch als "hochwertiges"
Geflügelbrustfleisch vermarktet. MHP erhielt zusätzlich noch
geförderte und daher günstige Kredite von der EBRD (Europäische Bank
für Wiederaufbau und Entwicklung).

"Das war eine bewusste Ausnützung einer Schwachstelle im
Handelsvertrag mit der Ukraine", sagt Schmiedtbauer. "Und auch heute
gibt es große Bedenken zu den Produktionsbedingungen, der
mangelhaften Kennzeichnung und den Kontrollen in der Ukraine. Wir
müssen diese Billig-Geflügel-Importe einbremsen und das Abkommen zum
Schutz unserer Geflügelhalter weiter verbessern. Unsere
Geflügelhalter produzieren zu den europaweit strengsten
Haltungsbestimmungen hochwertiges Geflügelfleisch. Das müssen wir
entsprechend honorieren und dürfen unsere Qualitätsprodukte nicht mit
der minderwertigeren Ware aus der Ukraine gleichstellen", so
Schmiedtbauer.

Rückfragehinweis:

Simone Schmiedtbauer MEP, +32-2-28-45568

simone.schiedtbauer@europarl.europa.eu

Wolfgang Tucek, +32-484-121-431

wolfgang.tucek@europarl.europa.eu

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/165/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0146 2019-10-07/16:00

071600 Okt 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191007_OTS0146